

14. Gott allein ist g'nug

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769
M: Johann Crüger 1653 (EG 396)

1. All - ge - nug - sam We - sen, das ich mir er - le - sen
du ver - gnügt al - lei - ne völ - lig, in - nig, rei - ne
e - wig hab' zum Schatz, Wer dich hat ist still und satt,
mei - nes Geis - tes Platz.
wer dir kann im Geist an - han - gen, darf nichts mehr ver - lan - gen.

2. Melodie

T: Gerhard Tersteegen 1697-1769
M: bei Christian Friedrich Witt, Gotha 1715

1. All - ge - nug - sam We - sen, das ich hab er - le - sen
du ver - gnügt al - lei - ne völ - lig, in - nig, rei - ne
e - wig hab' zum Schatz, Wer dich hat ist still und satt,
mei - nes Geis - tes Platz.
wer dir kann im Geist an - han - gen, darf nichts mehr ver - lan - gen.

2. Wem du dich gegeben, / kann in Frieden leben, / er hat, was er will; / wer in seinem Grunde / dich, den Schatz, hat funden, / liebet und ist still. / Bist du da / und innig nah, / muss das Schönste bald erleben / und das Beste weichen.

3. Höchstes Gut der Güter, / Ruhe der Gemüter, / Trost in aller Pein, / was Geschöpfe haben, / kann den Geist nicht laben, / du vergnügt allein. / Was ich mehr / als dich begehrt, / mein Vergnügen in dir hindert / und den Frieden mindert.

4. Was genannt kann werden / droben und auf Erden, / alles reicht nicht zu, / einer kann mir geben / Freude, Ruh und Leben, / einst ist Not, nur du; / hab' ich dich / nur wesentlich, / so mag Leib und Seel' verschmachten, / will ich's doch nicht achten.

5. Ehre, Lust samt Schätzen / und was kann ergötzen, / will ich missen gern, / Freude, Trost und Gaben, / die sonst andre haben, / will ich auch entbehren; / du sollst sein / mein Teil allein, / der mir soll statt anderer Dingen, / Ruh und Freude bringen.

6. Mein' Gesellschaft seie, / die mich stets erfreue, / und mein Trost nur du, / meine Lust alleine, / mein Schatz, den ich meine, / meines Geistes Ruh, / meine Stärk' / in allem Werk, / mein erquickend Licht und Sonne, / einzig meine Wonne!

7. Komm, vergnügend Wesen, / das ich mir erlesen, / werd mir offenbar, / meinen Hunger stille, / meinen Grund erfülle / mit dir selber gar, / komm, nimm ein / mein Kämmerlein, / dass ich allem mich verschließe / und nur dich genieße!

8. Lass mich, Herr, mit Freuden / mich von allem scheiden, / tot der Kreatur, / innig an dir
kleben, / kindlich in dir leben, / sei mein Himmel nur; / bleib nur du / mein Gut und Ruh, / bis
du wirst in jenem Leben / dich mir völlig geben!